



Medienkommentar

Ukraine: Wer profitiert vom Massaker in Butscha?



In Butscha, einem Vorort von Kiew, sollen russische Soldaten Ende März 2022 ein Massaker mit über 300 Toten veranstaltet haben. Daran haben westliche Medien nicht den leisesten Zweifel. Kritische Beobachter des Kriegsgeschehens aber schon. Wie bei allem ist es gut, sich auch mal mit einer ganz anderen Darstellung auseinander zu setzen und das Ganze obendrein aus einer höheren Perspektive anzuschauen.

In Butscha, einem Vorort von Kiew, sollen russische Soldaten Ende März 2022 ein Massaker mit über 300 Toten veranstaltet haben. Daran haben westliche Medien nicht den leisesten Zweifel. Kritische Beobachter des Kriegsgeschehens aber schon. Wie bei allem ist es gut, sich auch mal mit einer ganz anderen Darstellung auseinanderzusetzen, um sich ein Bild zu machen.

Kritische Beobachter, wie Thomas Röper von der Internetplattform www.anti-spiegel.ru oder die Internetplattform www.pi-news.net, fragen sich nämlich, cui bono, also wem nützt das Massaker in Butscha, für wen ist das gut? Für Putin sicher nicht. Dieses Massaker ist doch verheerend für sein Image. Sollte der Kremlchef tatsächlich so töricht sein, 300 Zivilisten umzubringen und sie blutig theatralisch der ganzen Welt auf dem silbernen Tablett zu servieren? Warum hätte Putin seinen Todfeinden diesen Gefallen tun sollen?

Daher zurück zur Frage cui bono? Ganz offensichtlich genützt hat dieses Massaker einzig und allein dem US-dominierten Ukraine-Regime und russlandfeindlichen Kreisen. Was spräche für diese These?

Die Leichen in Butscha tragen weiße Armbänder, wie in den ukrainischen Videos zu sehen ist. Das ist das Erkennungszeichen der russischen Armee und ihrer Sympathisanten. Die blauen Armbänder sind Erkennungszeichen der ukrainischen Armee und deren Sympathisanten. Dass die Leichen weiße Armbänder tragen, deutet darauf hin, dass sie Opfer von ukrainischen Streitkräften geworden sind. Warum sollten russische Soldaten ihre Sympathisanten erschießen? Gibt es weitere Indizien?

Die russische Armee hat Butscha am 30. März 2022 verlassen, was der Bürgermeister der Stadt in seiner Videobotschaft vom 31. März 2022 bestätigte. Wieso bringt Kiew die Horrormeldungen von den getöteten 300 Zivilisten aber erst am 3. April? Was ist in diesen vier Tagen nach dem Abzug der russischen Truppen passiert?

Eine mögliche Antwort gibt das ukrainische Portal lb.ua. Es ist eines der führenden Nachrichten-Portale in der Ukraine, das Artikel auf Englisch, Russisch und Ukrainisch veröffentlicht. In der englischen Sektion ist am 2. April 2022 ein Artikel mit der Überschrift „Das Regiment SAFARI der Spezialeinheiten beginnt mit Säuberungsaktion in Butscha von Saboteuren und Komplizen Russlands – Nationale Polizei“ erschienen. Im Artikel ist von einer „Säuberungsaktion von Komplizen Russlands“ die Rede. Es stellt sich also die Frage, von wem die Stadt gesäubert werden musste, wenn die russische Armee gar nicht mehr dort war.

Laut der Internetplattform <https://report24.news> liegt die Vermutung nahe, dass Rechtsextreme und extreme Russlandfeinde in der Ukraine dieses Massaker als False-Flag-Operation durchgezogen haben. Sie haben damit die öffentliche Meinung des Westens erfolgreich noch mehr auf ihre Seite gezogen. Laut Kennern der Ukraine wie der

Internetplattform <https://unser-mitteuropa.com> macht das durchaus Sinn. Denn wer beispielsweise dem rechtsradikalen Asow-Regiment als Russenfreund in die Hände fällt, ist nicht nur tot, sondern wird vorher oft auch noch gefoltert, wenn die Zeit dazu ausreicht. Zahlreiche Videos dokumentieren dieses Verhalten.

Das russische Verteidigungsministerium sieht auch eine Falsche-Flagge-Operation und gab dazu eine offizielle Stellungnahme ab, die aber laut report24 von den westlichen Medien nicht veröffentlicht wurde. Moskau hat zweimal eine Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates verlangt. Aber Großbritannien hat sie verweigert. Cui bono – wem nützt es? Der US-dominierte Westen will erkennbar die Schande auf Moskau wälzen, dadurch die Stimmung gegen Russland weiter anheizen und die Lage in der Ukraine eskalieren lassen. Doch wer zieht Nutzen aus Kriegen?

Kaum hatte der deutsche Regierungschef Olaf Scholz Ende Februar 2022 das zusätzliche 100-Mrd.-Euro-Aufrüstungsprogramm bekannt gegeben: Schon begann laut Werner Rügemer der Internetplattform www.nachdenkseiten.de, BlackRock, der weltgrößte Investor, mit dem Zukauf von Aktien beim größten deutschen Rüstungskonzern Rheinmetall AG, Produzent von gepanzerten Fahrzeugen, Raketen und Munition. Der Chef von Rheinmetall hat Anfang 2022 laut dem deutschen Finanzexperten Ernst Wolff öffentlich bekannt gegeben: Das Jahr 2021 war das beste Jahr bisher überhaupt und 2022 wird noch besser. - Der weltgrößte Investor BlackRock, dem letztendlich alle Banken und Konzerne anteilig gehören, genau dieser BlackRock wiederum ist mit drei hochrangigen Managern in der US-Regierung unter Präsident Biden vertreten. US-Rüstungskonzerne sind schon vor „Ukraine“ die größten Rüstungsproduzenten und Rüstungsexporteure der Welt. Die BlackRock-Manager drängen auch laut Werner Rügemer in dieser Funktion die NATO-Mitglieder: Noch mehr Rüstung kaufen! Und wer erkannt hat, dass letztendlich alle Medienketten auch in der Hand von BlackRock sind, wie im Dokumentarfilm von Tim Gielen anschaulich dargelegt, den verwundert auch nicht deren geschlossene Anti-Russland-Hetze und -Panikmache. Cui bono – wem nützt das? Die Staaten erhöhen ihren Rüstungsetat unter Abnicken der in Hass und Panik versetzten Bevölkerung. In Deutschland wird laut Ernst Wolff der Rüstungsetat sogar verdoppelt. Und dann kaufen sie ihre Waffen wiederum letztendlich bei BlackRock. Hier schließt sich der Kreis der Kriegs- und Krisentreiber und -profiteure. - Gehört dieser gnadenlosen Kriegs- und Krisengewinntreiberei nicht global ein für allemal der Riegel vorgeschoben? Durch ein generelles Krisen-Profit-Verbot?

von hm

Quellen:

Wem nützt das Massaker von Butscha?

<https://www.pi-news.net/2022/04/das-massaker-von-butscha/>

<https://www.pi-news.net/2022/04/wem-nuetzt-butscha-putin-oder-der-ukraine-und-allen-russlandfeinden/>

Warum die Meldungen über russische Kriegsverbrechen in Butscha eine Lüge sind

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/warum-die-meldungen-ueber-angebliche-russische-kriegsverbrechen-in-butscha-eine-luege-sind/>

<https://unser-mitteuropa.com/asow-erschiesst-eigene-ukrainische-kaempfer-bevor-sie-sich-den-russen-ergeben-koennen/>

Ukrainische Medien: Am 2. April fand in Butscha eine „Säuberungsaktion“ gegen „Russlands Komplizen“ statt

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/ukrainische-medien-am-2-april-fand-in-butscha-eine-saeuberungsaktion-gegen-russlands-komplizen-statt/>
<https://report24.news/menschenverachtende-false-flag-operation-im-ukrainischen-bucha-moerder-unklar/>

Wer zieht Nutzen aus Kriegen?

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=81874>

<https://www.youtube.com/watch?v=wc6n5QMpHUc> (Interview mit Ernst Wolff)

Medienketten weltweit in der Hand von BlackRock

<https://rumble.com/vmyx1n-monopoly-who-owns-the-world-documentary-by-tim-gielen.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Terror - www.kla.tv/Terror

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Russland - www.kla.tv/Russland

#Krisenprofit - Krisen-Profit-Verbot - www.kla.tv/Krisenprofit

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.